

Ostbevern, 28.03.2023

Betreff: **Verbesserung der Wasserrückhaltung im Außenbereich der Gemeinde Ostbevern**

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Piochowiak,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende von Bündnis90 / Grüne, FDP und SPD*

Die CDU beantragt:

Eine Überprüfung des Entwässerungskonzeptes im Außenbereich. Es sollen Möglichkeiten der Wasserrückhaltung und des reduzierten Wasserablaufs geprüft werden. Diese sind in Zusammenarbeit mit den Anliegern, Bewirtschaftern der Agrarflächen und dem Wasser und Bodenverband zu erarbeiten.
Erforderliche Maßnahmen sollen in den Haushalt 2024 eingearbeitet und berücksichtigt werden.

Es ist zu prüfen:

- Ob bestimmte Vorfluter über Sperrwerke das Wasser verlangsamt abgeben können.
- Ob durch eine 20 cm hohe Kiesschüttungen auf der Sohle der Vorfluter, das Wasser so angestaut werden kann, um über einen längeren Zeitraum die Grundwasserstände zu unterstützen.
- Ob durch natürlichen Bewuchs (Schilf/Gras) der Wasserablauf begrenzt werden kann und daher das Mähen / Räumen der Vorfluter nicht mehr jährlich durchgeführt werden braucht.
- Welche sinnvollen Maßnahmen ggf. darüber hinaus ergriffen werden können, um das Wasser auf den genannten Flächen halten zu können.
- Ein Förderprogramm für ein Regelungssystem der Drainagen für die Landwirte aufzustellen. Diese Einbauten sind auf privaten Grundstücken und an privaten Drainagesystemen und bedürfen somit keinerlei Genehmigungen. Im Anhang zur weiteren Information 2 Artikel aus den WN. Die Fördergelder sind dem im Haushalt berücksichtigten Klimafond zu entnehmen. Berichte aus den „WN“ sind dem Anhang dieser Mail zu entnehmen. Informationen einem einzusetzenden System sind darüber hinaus unter folgendem Link zu finden: <https://www.geigeras.com/ekodrena>

Begründung:

Die Gemeinde Ostbevern ist in Form des Wasser- und Bodenverbandes für die Entwässerung des Außenbereiches verantwortlich. Seit der Gründung 1959 liegt der Schwerpunkt auf der Entwässerung des Gemeindegebietes.

Die Bewirtschaftung der Vorfluter und deren Zuläufe ist auf einen schnellen Abfluss der Niederschläge ausgelegt. Dieses soll Schäden an Land / Forstwirtschaftlichen Flächen, Straßen oder Häusern vermeiden.

Hohe Grundwasserstände können durch die Tiefe der Vorfluter nicht mehr entstehen und zusätzlich wird durch Drainagen in den Ackerflächen eine erhebliche Entwässerung realisiert. In den vergangenen Jahren haben sich die Niederschlagsmengen verringert und die Trockenphasen haben sich deutlich verlängert.

Leider leeren sich im Wasserbereich die Grundwasserspeicher merklich, obwohl Grundwasser die wichtigste Quelle der Wasserversorgung darstellt. Diese gilt es in Qualität und Quantität im Wasserkreislauf zu bewahren.

Die in kurzer Zeit anfallenden Wassermengen füllen die niedrigen Grundwasserspiegel nur kurzzeitig wieder auf. Feuerlöschteiche werden nicht wieder aufgefüllt und bleiben fast das ganze über Jahr leer.

Die Entnahme der Staustufen in der Bever und der Einbau von natürlichen Hindernissen erfüllen kurzfristig keine Rückhaltung der Wassermengen. Die Bever entwickelt somit eine entwässernde Wirkung in den angrenzenden Bereichen.

Die Schäden durch die Wasserknappheit sind bekannt und die langfristigen Folgen besonders in den Wäldern zu beobachten.

Wir müssen lernen mit dem Wasser, das wir haben, sorgfältiger umzugehen. Dabei ist das Grundwasservorkommen unser größter Schatz unter der Erde. Die Versorgungssicherheit mit Wasser muss gewährleistet werden – genauso wie im Energiebereich. Wasser und Abwasser müssen lokal geschützt werden.

In den vergangenen Jahren haben mehrere Landwirte bereits versucht, den Abfluss aus den Vorflutern zu verringern und wurden durch den Kreis Warendorf als zuständige Behörde daran gehindert.

Ohne politisches Handeln wird es keine Veränderungen geben. Wir benötigen Maßnahmen, um die Niederschläge auf dem Gemeindegrund zu halten und nicht direkt Richtung Nordsee zu schicken!

Klimaschutz bedeutet auch Wasserschutz!

Mit freundlichen Grüßen

